

31.05.2024 /v2

Betr.: Ampel Garmischer-/ Hinterbärenbadstraße

Antrag:

An der o. g. Kreuzung wird das Verhältnis der jeweiligen Grün- und Rotphasen zugunsten der Hinterbärenbadstraße geändert.

Die Busbeschleunigung darf dabei nicht eingeschränkt werden.

Begründung:

Bei der Beobachtung der o.g. Kreuzung an einem Werktag vor Schulbeginn ließ sich feststellen, dass das Verhältnis der Dauer der Grün- bzw. Rotphasen sehr deutlich den Verkehr in der Garmischer Straße begünstigt:

Verhältnis Grün-/ Rot-Phase in der Garmischer Straße (Richtung Norden):
53 zu 36 Sekunden.

Verhältnis Grün-/ Rot-Phase in der Hinterbärenbadstraße (Richtung Westen)
21 zu 110 Sekunden.

Die Messungen erfolgten zeitversetzt.

Durch die Bevorzugung des Verkehrs in der Garmischer Straße bildet sich, insbesondere in der Haupt-Schulwegzeit (07:20 – 07:50 Uhr), in der Hinterbärenbadstraße vor der Ampel eine lange Schlange, die manchmal bis zur westlichen Einmündung der Heiterwanger Straße reicht. Für den relativ starken Radverkehr bedeutet das Passieren der wartenden Kraftfahrzeuge ein deutliches Gefährdungsrisiko, das häufig durch Ausweichen auf den Gehweg „gelöst“ wird. Dies führt wiederum zu einer Gefährdung der zu Schule gehenden Schülerinnen und Schüler.

Die ampeltechnische Bevorzugung der Garmischer Straße erhöht deren Attraktivität für den von Süden und der Garmischer Autobahn kommenden Schleichverkehr. Dies dürfte mit ein Grund sein für die Verdopplung der tatsächlichen Kfz-Zahlen gegenüber den Prognosen von 2015 sein.

Für den Oberflächenverkehr in Richtung Norden wurden damals laut KK-Studie 1998 ca. 4.700 Fahrzeuge pro Tag erwartet. Laut einer Untersuchung des Planungsreferats in 2017 fuhren damals 9.000 Kfz pro Tag auf der Oberfläche des Tunnels. Neuere Zahlen liegen derzeit noch nicht vor. Wenn man jedoch in der Hauptverkehrszeit sieht, wie sich die Fahrzeuge Stoßstange an Stoßstange Richtung Norden schieben, dann scheint die aktuelle Belastung eher noch größer geworden zu sein.

Entgegen der Zusagen an die Anwohnerinnen und Anwohner des Tunnels SW fördert die derzeitige Verkehrsplanung den Durchgangs-Schleichverkehr auf der Tunnel-Oberfläche. Der Anwohnerverkehr aus den Seitenstraßen wird jedoch massiv behindert. Der BA-Antrag 20-26 / B 04129 vom Juni 2022 mit der Forderung, „Reduzierung des Ausweichverkehrs in der Garmischer Straße an der Tunneloberfläche“ wurde bis heute vom Mobilitätsreferats nicht beantwortet.

Es ist nun an der Zeit, dass das Mobilitätsreferat seinen Versprechungen einer Verkehrswende Taten folgen lässt und den Durchgangsverkehr durch verkehrsberuhigte Stadtteile zugunsten der unmittelbaren Anwohner zurückdrängt. Eine Nachjustierung der Ampelphasen in der Garmischer Straße wäre dazu ein erster und einfacher Schritt.

gez. Walter Sturm
für die SPD-Fraktion im BA 7